

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Patrick Friedl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Haushaltsplan 2022; hier: Neubau Forschungsgebäude Zentrum für integrierte translationale Forschung (ZeIT) (Kap. 15 23 Tit. 728 07-4)

Drs. 18/19171

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 23 Tit. 728 07 „Neubau Forschungsgebäude Zentrum für integrierte translationale Forschung (ZeIT)“ werden die für Tierversuchslabore vorgesehenen Mittel für Baumaßnahmen für die Forschung an tierversuchsfreien Ersatzmethoden verwendet.

Begründung:

Bayern bleibt bisher eine staatliche Strategie schuldig, um langfristig Ersatz- und Alternativmethoden in der Forschung bayerischer Hochschulen und Universitäten zu etablieren und so die Anzahl an Versuchstieren deutlich zu reduzieren. Ganz im Gegenteil investiert der Freistaat im großen Stil in den Neubau von Tierversuchseinrichtungen an den Hochschulen. Dort werden oft besonders belastende und fragwürdige Tierversuche durchgeführt.

In Wirtschaft und Industrie wird bereits verbreitet auf Alternativmethoden zu Tierversuchen gesetzt, doch an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen sind Tierversuche noch zu oft das Mittel der Wahl. Dies widerspricht dem in der EU-Versuchstier-Richtlinie 2010/63/EU statuierten Ziel, Verfahren mit lebenden Tieren für wissenschaftliche Zwecke und Bildungszwecke letztendlich vollständig durch Ersatzmethoden zu ersetzen. Aus diesem Grund ist der Neubau eines Tierversuchszentrums, wie am Uniklinikum Augsburg in Planung, nicht mehr zeitgemäß. Er ist auch nicht mit dem Staatsziel Tierschutz und dem Ziel der Reduktion von Tierversuchen vereinbar. Die staatlichen Mittel sollten vielmehr der Entwicklung von Ersatzmethoden zu Tierversuchen zugutekommen.